



Anlage 6 Verhaltensregeln für die Eltern beim Tennis

- Tennis ist ein Mannschaftssport.
- Ein Tennisspiel in der Mannschaft wird weder von einem Kind gewonnen noch von einem Kind verloren.
- Die Mannschaft besteht aus den Kindern, nicht aus den Eltern.
- Achten Sie darauf, dass Sie bei einem Tennisspiel nicht den Platz betreten.
- Seien Sie auch im Bereich Fairness ein Vorbild. Unterlassen Sie Diskussionen oder gar Beschimpfungen gegenüber allen Beteiligten. Achten Sie bitte sorgfältig auf Ihre Wortwahl. Kraftausdrücke sind generell zu unterlassen. Sollten Sie selbst provoziert werden, entfernen Sie sich. Bedenken Sie, dass im Mannschaftssport immer viel Emotion steckt und nicht jedes Wort ernst genommen werden darf. Verabschieden Sie nach dem Spiel alle Spieler mit Applaus. Zeigen Sie Größe, auch wenn nicht alles für Ihr Team gelaufen ist.
- Bei Problemen/Meinungsverschiedenheiten suchen Sie das Gespräch mit dem Jugendleiter.
- Um die Mannschaftsharmonie zu gewährleisten, sagen Sie zuerst dem Jugendleiter, wenn Ihr Kind ein Problem hat. Reden Sie nur mit anderen Eltern / Kindern darüber, wenn Sie sicher sind, dass es ihrem Kind hilft.
- Unsere Jugendleiter und Betreuer arbeiten alle ehrenamtlich für den Verein und opfern einen großen Teil ihrer Freizeit für den Spiel- und Trainingsbetrieb und die Weiterentwicklung Ihres Kindes. Unterstützen Sie bitte daher die Jugendleiter bei vielen Dingen, die nicht nur das Sportliche betreffen (Fahrten zu Auswärtsspielen, Platzauf – und Abbau, Grobreinigung der benutzten Kabinen, Verkauf, Organisation).
- Spätestens ab einem Alter von 8 Jahren, sollten sich die Spieler alleine aus- und anziehen können und damit ist die Kabine, speziell vor den Spielen, tabu für die Eltern.
- Der Jugendleiter/Betreuer allein entscheidet über die Aufstellung der Spieler.
- Kadereinteilungen, sowie deren Verschiebungen werden nur von den Jugendleitern und den Betreuern vorgenommen.
- Die Teilnahme am Wettkampf bestimmt einzig und allein der Jugendleiter. Der SV Lochhausen e.V. ermöglicht den Kindern die Ausübung ihrer Sportart, jedoch impliziert dies in keiner Weise eine Auflaufgarantie oder eine garantierte Spielzeit.
- Konflikte werden in rein persönlichen Gesprächen mit den Jugendleitern geklärt und nicht auf dem Platz. Ein Besprechungsraum in der Geschäftsstelle steht jederzeit zur Verfügung. Solche Gespräche sollten jedoch nicht direkt nach dem Spiel, sondern in der folgenden Trainingswoche durchgeführt werden, da oft nach dem Spiel die Emotionen noch sehr hoch sind.
- Sinn und Zweck von allem, was im Verein getan wird, ist die Kinder in ihrer Entwicklung so gut und so professionell wie möglich zu fördern. Es geht nicht darum Freundschaften oder Homogenität der Eltern untereinander zu schaffen, sondern einzig und allein um die Kinder. Selbstverständlich sollte auch immer unter den Eltern ein gutes und familiäres Miteinander angestrebt werden. Denke immer daran, dass sich mitgehörte Aussagen der Eltern über die Jugendleitung, Betreuung und Mitspieler auch auf das Verhalten und die Leistung des eigenen Kindes und den Respekt des Kindes dem Jugendleiter gegenüber auswirkt.
- Spenden oder andere Unterstützung der Eltern werden sicherlich gerne gesehen, haben allerdings keinerlei Einfluss auf den Kader, die Aufstellung oder die Spielzeit des Kindes.
- Jugendleiter und Betreuer sind Respektpersonen und nicht auf einer Stufe mit den Spielern zu betrachten.
- Der SV Lochhausen e.V. steht hinter seinen Jugendleitern und Betreuern, vertraut deren Kompetenz und trägt jede, disziplinarisch angeordnete Maßnahme mit.
- Zur Umsetzung einer guten Spielrunde müssen sich unsere Kinder als Mannschaft sehen, einander respektieren, miteinander kommunizieren und einander vertrauen. Jugendleitung und Mannschaft können dies jedoch nur dann umsetzen, wenn ihr Bestreben nicht durch folgende Vorgehensweisen untergraben wird:
 - Ihrem Kind zu sagen, es sei der beste / der schlechteste Spieler in der Mannschaft.
 - Ihrem Kind zu sagen, ein anderer Spieler sei der schlechteste, oder der mit den größten spielerischen Defiziten.
 - Lautstarke, negative Kommentare während des Spiels.
 - Entscheidungen der Jugendleitung und Betreuung öffentlich kritisieren.
 - Einzelne Spieler für einen Sieg bzw. eine Niederlage verantwortlich machen.